



Stiftung Waldorfpädagogik

H.-W. Riemann c/o Stiftung Waldorfpädagogik, Eschenstr. 88
42283 Wuppertal

Jahresbericht 2019

Im siebzehnten Geschäftsjahr erhöhte sich unser Eigenkapital insgesamt um 2,67% auf € 907.210,45. Die Zustiftungen lagen bei € 9.846,17 und damit um 2,04% über dem Vorjahr.

Das Jahresergebnis lag mit € 36.894,92 um 35,22% über dem Vorjahr. Beim Wertpapierdepot lagen wir in 2019 bei einem Gewinn von € 6.464,21. Das Depot wurde angesichts der Börsensituation im Oktober aufgelöst.

Vom Jahresüberschuss 2019 wurden nach § 58 Nr. 7a der Abgabenordnung € 13.707,54 in die Freie Rücklage eingestellt. Die im Vorjahr ausgewiesene Freie Rücklage von € 69.618,20 erhöhte sich damit auf € 83.324,84.

Die Ausschüttung 2019 liegt bei insgesamt € 23.187,38 (+ € 6.036,90) davon € 20.868,64 für ein Projekt der Freien Waldorfschule in Essen und € 2.318,74 für ein Projekt in entwicklungsbedürftigen Ländern. In 2019 gab es auf die Ausschüttungsverbindlichkeit aus 2018 für ein Projekt der Essener Schule eine Zahlung von € 3.664,10, so dass zum Bilanzstichtag eine neue Ausschüttungsverbindlichkeit von € 38.167,56 bestand, die in 2020 für ein noch zu bestimmendes Projekt ausgezahlt wird. Der Beschluss dazu fällt im Herbst 2020.

Bei dem Projekt der Waldorfschule in Essen, was mit unserer Ausschüttung bestritten wird, geht es zum einen wie in den Vorjahren um die Förderung von Unterrichtsmaßnahmen außerhalb des normalen Lehrplans. Es wird davon zusätzlicher Förderunterricht finanziert für Schüler in der Mittelstufe im Bereich Fremdsprachen, Deutsch, Mathematik und im künstlerischen Bereich.

Die Ausschüttung für das Internationale Waldorfprojekt geht wie im Vorjahr an die Humane School außerhalb der Bezirkshauptstadt Kitale im Nordosten von Kenia, 25 km von der Grenze zu Uganda entfernt. Die aktuell über 100 Schüler - überwiegend von Landarbeitern aus der Umgebung - wohnen in Lehmhäusern und werden bis zur 8. Klasse unterrichtet. Auch die Schule ist aus Lehmhäusern gebaut und nicht an das Stromnetz angeschlossen. Wasser wird aus einem dorfeigenen Brunnen geholt, und gekocht wird auf Holzfeuer. Das Kollegium wird durch intensive Fortbildungsmaßnahmen des African Teacher Training Center in Nairobi unterstützt.

Aktuell wird das Schulgelände von den Erben des bisherigen Eigentümers nicht mehr zur Verfügung gestellt. Um in Zukunft nicht mehr von unsicheren Besitzverhältnissen beeinträchtigt zu werden, hat der Träger der Waldorfschule Nairobi (älteste Waldorfschule in Kenia, Gründungsjahr 1995) mit unserer Hilfe für etwa € 150.000 ein Grundstück erworben mit einer Kaffeeplantage – nicht weit vom jetzigen Standort entfernt - und wird es unserem neuen Projekt zur Verfügung stellen. Die etablierte und

H.-W. Riemann
c/o Stiftung Waldorfpädagogik
Eschenstraße 88
42283 Wuppertal

Bankverbindung:
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE75 4306 0967 0034
1198 00

Vorstand:
Lars Castelle
Hans-Werner Riemann
Prof. Dr. Erwin Thiemann

Ihr Ansprechpartner:
H.-W. Riemann
Tel. 0202 – 2531 5846
h.w.riemann@live.com

zuverlässig arbeitende Waldorfschule Mbagathi hält so ihre schützende Hand über den sich entwickelnden Keim der Humane School, die die Plantage weiterbetreiben will und damit einen Teil der laufenden Kosten selbst erwirtschaften kann, weil die Möglichkeit der Eltern, Schulbeiträge zu zahlen, leider gering ist. Unsere Mittel für internationale Projekte gehen wie immer über die Freunde der Erziehungskunst in Berlin, einem gemeinnützigen Verein, der sich satzungsgemäß der Entwicklungshilfe widmet und das Projekt ohnehin bereits betreut. Das hat für uns den Vorzug, dass wir auch keine Evaluations- und Reisekosten etc. haben, die in keinem sinnvollen Verhältnis zu der uns möglichen Förderungssumme stünden. Die Verteilung der Ausschüttung 2019 hinsichtlich des internationalen Projekts wurde vom Kuratorium im schriftlichen Umlageverfahren beschlossen, da die Sitzung am 27. März 2020 aufgrund der Corona-Epidemie abgesagt werden musste.

Das der Stiftung gehörende Grundstück hat eine Fläche von 27.849 m². Der Bodenwert hier liegt ausweislich eines Gutachtens aus 2007 bei € 350,- je m², dürfte aktuell also deutlich höher liegen. Der Wert ist allerdings wegen der baurechtlichen Ausweisung als Gemeinbedarfsfläche um 70% zu reduzieren, so dass sich auf der Basis des Gutachtenwerts aus 2007 ein korrigierter Wert von € 105,- je m² ergibt, für das gesamte Grundstück also ein Wert von € 2.924.145,-. Der jetzt in der Bilanz ausgewiesene Wert ist € 431.212,03, so dass wir hier über eine sehr große stille Reserve verfügen.

Die Resthypothek bei der GLS wollten wir im Februar 2020 komplett tilgen, haben davon aber teilweise abgesehen, weil der neu angebotene Zins von 1,5% für € 150.000 deutlich geringer ist als die bisherigen 4,4% und wir für € 125.000 eine Anlagemöglichkeit zu 4% gefunden haben. so dass der künftige Gewinn aufgrund der ersparten Zinsen deutlich steigen wird, wie sich aus dem Haushaltsplan 2020 ergibt.

Die Stiftung unterhält eine Mitgliedschaft beim Bundesverband Deutscher Stiftungen. Es gab zwei Vorstandssitzungen Kuratoriumssitzungen. Die für den 27.3.2020 terminierte Sitzung des Kuratoriums wurde vom Vorstand nach dem Beschluss, wegen des Corona-Virus die Schule bis nach Ostern zu schließen, abgesagt. Die Beschlüsse werden im schriftlichen Verfahren bewirkt.

Schließlich wären noch ein paar Kennzahlen zu erwähnen, wie sie sich aus der Bilanz und G+V ergeben:

1. Die Eigenkapitalquote liegt bei 76,99%, im Vorjahr bei 74,73%.
2. Die Eigenkapitalrendite liegt bei 4,07% (Vorjahr 3,09%), die Gesamtkapitalrendite (Gewinn + Hypothekenzinsen x 100 : Gesamtkapital) bei 4,03% (Vorjahr 3,37%).
3. Der Cash-Flow (Fähigkeit zur Eigenfinanzierung, ermittelt durch Gewinn + AfA + Zuführung zur Rücklage) lag bei € 70.940,06, Vorjahr € 57.758,64.

Essen, den 28. März 2020

(Hans-Werner Riemann) (Prof. Dr. Erwin Thiemann)